

# MOMENT MAL

Magazin der Ev. Jugend Sittensen

Was soll ich glauben?

suchen



**Glaubst du  
schon?**

**WWW**

**Jugendfreizeit  
in Kroatien**



# Suchst Du noch oder glaubst Du schon?

Hier ist sie wieder die neue Moment Mal. Diese Ausgabe wird eingerahmt von dem Thema „Glaube und Internet“. David Rösel hat christliche Internetseiten genauer unter die Lupe genommen und Hanna hat einen Segen zum Thema geschrieben. Hier stehen die Gedanken zum Titelbild mit denen wir Dich gerne zum Nachdenken bringen. Außerdem findest Du einen Bericht zur Jugendfreizeit in Kroatien und ein Interview mit Esther Gerken.

„Glauben und Internet“ oder auch „Kirche in den neuen Medien“ sind große Themen. Zwischen der Kirche und dem Internet gibt es viele Kontaktpunkte. Die Angebote aus dem „weltanschaulich-neutralen Internet“ sind parallel in einer christlichen Form zu finden, z.B. soziale Netzwerke (facebook.com vs. faithout.com), Archive mit Akkorden (ultimateguitar.com vs. christianguitar.org) und Partnerschaftsbörsen (parship.de vs. christ-sucht-christ.de).

## Was weiß GOOGLE?

Für viele Nutzer führt der Schritt ins Internet über eine Startseite. Spätestens, wenn etwas gesucht wird, nutzen fast 90 Prozent der Menschen in Deutschland Google. Das Wort „Glauben“ erzeugt ca. 31 Millionen Treffer. Ganz oben steht Wikipedia. Bei Wikipedia gibt es ein sog. Portal: „Religion“ in dem verschiedene Religionen dargestellt sind. Der Nutzer kann also einfach zwischen verschiedenen Religionen hin- und hersurfen um eine passende Religion zu finden. Momentmal, so einfach?

Kann das Internet helfen, die „richtige“ Religion zu wählen? Es gibt z.B. die englischsprachige Seite beliefnet.com. Hier kann der Nutzer mit 20 Fragen herausfinden an wen, wie oder was er glaubt. Das hierbei seitens der Programmierer in Klischees gedacht wird und sicherlich neben Fakten auch Vorurteile in die Arbeit einfließen, soll nur am Rande erwähnt werden.

Das Entscheidende an einer Religion ist für mich der persönliche Kontakt. Andererseits ist eines der hervorstechenden Merkmale des Internets die Anonymität. Kann das Internet also helfen, um das „passende“ Angebot zu finden?

## Was soll ich glauben?

Gerade diese Anonymität ist vielleicht für jemanden eine Chance sich unverbindlich und schnell zu informieren. Oft genug geht es dabei um Tabu-Themen, die nicht im Familienkreis oder unter Freunden angesprochen werden. Wer präsentiert schon bei lockerer Stimmung eines Grillabends mit Freunden sein neues Interesse für eine Religionsrichtung, wenn er weiß, dass es auf Unverständnis stoßen würde. Sich in Foren auszutauschen und aus sicherer Distanz Informationen zu sammeln ist für jemanden in gleicher, oder ähnlicher Situation bestimmt sinnvoll.

Besser früher als später kommt aber ein Punkt, an dem das Unverbindliche eine Grenze erreichen und verbindlich werden muss. An einer Stelle muss man sich entscheiden. Die Orientierungsphase kann nicht ewig dauern, denn sonst irren wir nur ziellos hin und her. Das ist wie bei einer Google-Suche: Früher oder später muss man sich auch dort fragen, welchem (Internet-)Angebot man vertrauen will. Der Weg zum christlichen Glauben funktioniert ganz ähnlich. Fragen zu stellen ist hilfreich, aber man muss sich auch auf die Antworten einlassen können. Die Frage, ob Internet als Basis oder Ergänzung der Suche funktionieren kann, muss jeder für sich selbst beantworten. Was denkst du?

## Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis der Ev. Jugend Sittensen  
 Redaktion: Johannes Freytag (V.i.S.d.P.), Melanie Berend,  
 Rebecca Höper, Hanna Janßen, Markus Pape,  
 Johanna Papst, David Rösel, Anna Thoden  
 Druck: Weber, Sauensiek  
 Auflage: 4.500 Stück  
 E-Mail: MoMa@jesus.de

# Nachgefragt bei: Esther Gerken

## Wie sah für dich ein normaler Arbeitstag in Berlin aus?

Einmal die Woche sind wir in eine Grundschule gegangen, die zum Stadtteil Wedding gehört. In unserer Kinder-Mut-Mach-AG haben wir gebastelt, Geländespiele gespielt und jedes Mal einen Themenblock behandelt. Das Ganze dient der Suchtprävention.

Mehrmals die Woche war ich in unserem Kontaktcafé „Sehnsucht“. Es ist offen für alle Leute von der Straße. Ich habe dort einfach mit den Leuten zusammen gesessen, gequatscht, Kaffee getrunken und Brötchen gegessen. Es gab immer auch eine Zeit in der wir mit unseren Gästen gesungen haben und ein Mitarbeiter eine kleine Andacht hielt.

Am liebsten mochte ich die Arbeit in einem Kontaktcafé in der Kurfürstenstraße, dem Prostituiertenstrich Berlins. Dort war ich jeden Freitagabend. Es ist wie eine Oase für die Frauen, die meistens drogenabhängig sind und mit dem Anschaffen ihre Sucht finanzieren.



Brötchen schmieren für einen Caféabend, also für unsere Gäste

## Hast Du ein besonderes Erlebnis, dass bei dir hängen geblieben ist?

Im Oktober haben wir Evangelisationswochen veranstaltet, in denen wir 20 Abende unser Café öffneten. Jeden Abend sangen wir und Gastredner hielten Andachten.

An einem Abend waren wir mitten in der Andacht, als ein Mann hereinkam, der vorher noch nie da war. Der Prediger redete gerade über Jesus Liebe für jeden Einzelnen und sagte, dass Veränderungen im Leben und ein Aussteigen aus der Sucht wirklich möglich sind.

Wir spielten noch ein Lied zum Ausklingen, als plötzlich der Mann zusammenbrach. Minutenlang saß er auf einem Stuhl in der Mitte des Raumes und weinte. Unter Tränen sagte er, er will endlich aufhören mit den Drogen. Er war von der Andacht berührt und als er gemerkt hat, dass er angekommen ist, ist eine riesengroße Last von ihm abgefallen. Zwei Tage später war er schon auf dem Weg in die Therapie. Ich habe da gemerkt, was für eine Kraft Gott hat. Er kann wirklich vermeintlich hoffnungslose Fälle berühren und verändern.

## Hat diese Arbeit etwas in dir verändert?

Diese Zeit hat mein Herz verändert. Es ist weicher und offener geworden. Vorher hatte ich Respekt vor Leuten, die am Rande der Gesellschaft stehen, wusste nicht wie ich ihnen begegnen soll. Von Drogen hatte ich keine Ahnung. In diesem Jahr sind mir unsere Gäste richtig ans Herz gewachsen. Es sind einfach normale Menschen, auch wenn einige von ihnen manchmal schwierig sind. Ich habe mehr Liebe und Mitgefühl für die Menschen bekommen und Respekt demgegenüber, was jeder in seinem Leben durch gemacht hat. Gleichzeitig bin ich aber auch bestimmter und direkter geworden. Denn durch meine Arbeit habe ich gemerkt, dass der Mensch, der mir gegenüber sitzt, mir nicht egal sein darf. Wenn es um Drogen geht, dann spielt er mit seinem Leben. Jeder Tag kann der Letzte sein. Und das ist nichts was man um der Nettigkeit willen verschweigen sollte.



Hey, ich bin Esther Gerken, 20 Jahre alt, komme aus Sittensen und habe von August 2009 bis Anfang Juni 2010 ein Praktikum bei Teen Challenge e.V. in Berlin gemacht. Das ist eine christliche Lebens- und Sucht-krankenhilfe. Ab Herbst möchte ich „Soziale Arbeit“ studieren.



# Jugendfreizeit in Kroatien

Als wir am 23.06.2010 losgefahren sind, war die Stimmung schon super. Wir, das waren in diesem Fall der Diakon Dieter Wiemann, 49 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Sittensen und Bremervörde und sieben ehrenamtliche Mitarbeiter der evangelischen Jugend Sittensen.



Auf diesem Berg fand sowohl das Geländespiel, als auch der Stille Abend statt. Mit den vielen spitzen Steinen und Dornengewächsen, wurde das Bombenknackerspiel zu einer großen Herausforderung, die aber ohne große Verletzungen überstanden wurde.

Der herrliche Sonnenuntergang beim Stillen Abend stimmte uns melancholisch und die vielen angezündeten Teelichter und die Stille taten ihr übriges: Eine wundervolle Stunde!

20 Stunden waren wir unterwegs, quer durch Deutschland, Österreich und Slowenien auf direktem Weg nach Kroatien, genauer gesagt auf die Insel Pag. Bis zum 05.07.2010 sollten wir dort bleiben und was wir alles erlebt, gesehen und gemacht haben versuche ich in ein paar Bildern anschaulich zu beschreiben.

Schwimmen stand an jeden Tag auf der Programm und bei 45°C zog es uns alle immer wieder ins kühle Nass. Hier handelt es sich ausnahmsweise mal um Süßwasser im Nationalpark Krka, das an dem Tag circa kuschelige 20°C hatte. Wer keine Lust mehr zum Schwimmen hatte, dem es aber trotzdem in der Sonne auf der Liegewiese zu heiß war, der konnte sich auf einen der Felsen im Wasser flezen und planschen.



Bestrafung muss sein: Nachdem unser „Esel des Tages“ seine schicken Ohren zwei Tage lang nicht tragen wollte, bekam er den Auftrag, unseren „Gemeinde-Bully“ zu putzen. Eigentlich sollte er das alleine erledigen, aber aus Freundschaft, Solidarität und vielleicht auch aus Spaß hatte er immer zwei bis vier fleißige Helfer und Helferinnen dabei. Sie wurden am Ende des Tages einstimmig zu den „Helden des Tages“ erklärt.

PS.: Nach dieser Putzaktion wurden dem Bus auch offiziell wieder die Farben weiß, blau und rot zugesprochen :-)

Die Wiese neben unserem Haus lud zum Volleyball- oder Fußballspielen ein oder sie wurde für andere lustige Spiele genutzt. Dies hier sind keine morgendlichen Turnübungen, sondern ein Kennenlernspiel, bei dem es darum geht, zusammen mit seinem Partner eine bestimmte Haltung einzunehmen.



Viel Trubel am Bunten Abend und mittendrin natürlich Bruce Darnell und Cindy aus Marzahn.



In der Mitte der Woche steht wie immer das Bergfest an. An einem Abend, an dem Lucky Luc und Jolly Jumper mit Bruce Darnell, Atze Schröder, Paris Hilton, Dieter Bohlen und Stefan Raab an einem Tisch sitzen, während auf der anderen Seite Winnetou, Winnetouch, Ranger und Santa Maria zusammen mit Heidi Klum und Alisar zu Abend essen, dürfen diese zwei natürlich nicht fehlen:

Seine Majestät, Kaiser Franz Joseph I in Österreich und Ihre Majestät, Kaiserin Elisabeth, auch liebevoll Sissi genannt, in Österreich.



Handycaptheater beim Bunten (und leider letzten) Abend: Jack Sparrow (zweiter von links) ist wieder einmal unterwegs um seine Black Pearl zu retten. Während er selber seinen sächsischen Akzent nur schwer unter Kontrolle bekommt, hat Mr. Gibbs (links) mit starkem Husten zu kämpfen. Elisabeth Swan ist auch keine große Hilfe, denn ihre Ohnmachtsanfälle kommen häufig zu unpassenden Zeiten. William Turner (rechts) gibt sein bestes, um Jack Sparrow beizustehen, doch sein Stimmbruch ist ein großes Handicap...



## „In Christ alone“ ist mein Lieblingslied

1. In Christ alone my hope is found,  
He is my light, my strength, my song;  
this cornerstone, this solid ground,  
firm through the fiercest drought and storm.  
What heights of love, what depths of peace,  
when fears are stilled, when strivings cease.

My comforter, my all in all,  
here in the love of Christ I stand.

2. In Christ alone, who took on flesh,  
fulness of God in helpless Babel!  
This gift of love and righteousness,  
scorned by the ones He came to save.

'Til on the cross as Jesus died,  
the wrath of God was satisfied.  
For ev'ry sin on Him was laid;  
here in the death of Christ I live.

3. There in the ground His body lay,  
Light of the world by darkness slain;  
then, bursting forth in glorious day,  
up from the grave He rose again!  
And as He stands in victory,  
sin's curse has lost its grip on me;  
for I am His and He is mine,  
bought with the precious blood of Christ.

4. No guilt in life, no fear in death,  
this is the pow'r of Christ in me;  
from life's first cry to final breath,  
Jesus commands my destiny.  
No pow'r of hell, no scheme of man,  
can ever pluck me from His hand;  
'til He returns or calls me home,  
here in the pow'r of Christ I'll stand!

Vor ca. 2 Jahren verstarb eine liebe Person aus meiner Verwandtschaft. Ich kann mich an die Inhalte und Worte aus der Beerdigungspredigt nicht mehr genau erinnern. Ich weiß nur noch, dass danach in mir der Wunsch blieb, dass ich am Ende meines Lebens würde sagen können, vom ersten Moment meines Lebens bis zum letzten Atemzug möchte ich mich von Gott und Jesus begleitet und bestimmt wissen. Und nichts soll so stark sein, dass es mich von Ihnen trennen kann. Etwa zur gleichen Zeit lernte ich das Lied „In Christ alone“ kennen (bei youtube findet man unzählige Versionen dieses Stückes). Seitdem berührt mich diese Melodie und die Intensität einiger Textteile immer wieder so stark, wenn ich es singe, dass ich häufig eine Gänsehaut bekomme. In Strophe 2 und 3 wird sehr bildlich dargestellt, was Jesus in seinem Leben, Sterben und Auferstehen für mich getan hat. Er ist für meine Sünden und alles Schlechte, was ich getan habe gestorben. Nur dadurch kann ich vor Gott bestehen. Aber die Strophen 1 und 4 sind es, die mich persönlich wirklich in meinem Inneren berühren. Häufig wird mein Leben von Planungen und Sorgen, wie alles richtig Laufen kann, bestimmt. Ängste, ob ich in meinem Leben alles so schaffen werde, wie ich es mir wünsche. Da tut es mir gut, mir immer wieder bewusst zu machen, was in Strophe 1 gesungen wird. Ich bin in Jesus Christus gegründet. Mit seiner Kraft, Liebe und Begleitung werde ich die Hoffnung nicht verlieren und mein Leben bestehen, egal was passiert. Und am Ende meines Lebens wünsche ich mir aus tiefstem Herzen singen zu können, was in Strophe 4 gesagt wird: Keine bleibende Schuld in meinem Leben, keine Angst vor dem Tod: das ist die Kraft Christi in mir. Vom ersten Schrei bis zum letzten Atemzug bestimmt Jesus mein Schicksal. Keine Gewalten der Hölle und kein menschliches Tun können mich aus seiner Hand reißen. Bis er wiederkommt oder mich zu sich nach Hause ruft, werde ich hier mit der Kraft Gottes bestehen.



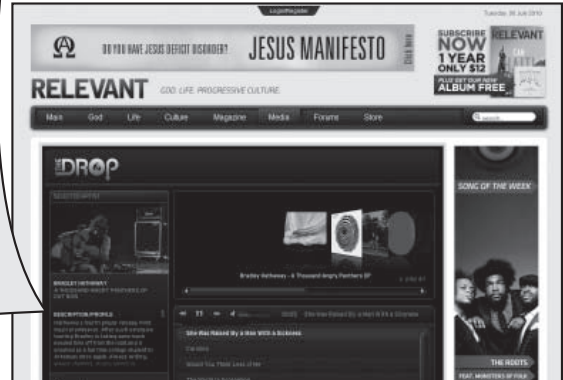
**Marion Gurtschmann, 31,**  
*lebt mit ihrem Mann Oliver  
und ihrem Sohn Niklas in  
Sittensen. Marion war bis  
2006 Jugendvertreterin im  
Kirchenvorstand und leitete  
lange Zeit das Musikteam  
für die Jugendandacht.*



# Gott ist online – eine Auswahl

## www.relevantmagazine.com (Relevant Media Group)

Relevant ist eigentlich eine Zeitschrift in den USA. Sie ist das Herzstück des Ganzen, aber Relevant ist viel mehr. Fernsehen, Radio, Blog, Foren ... Besonders angehtan hat es mir der drop – hier stellt die Musikredaktion laufend Neuentdeckungen zum gratis Hören bereit.



## www.trutv.de – Young television (Bibel TV)

Zurück in die Zukunft... Einmal als Onlinesender gestartet war trutv zwischenzeitlich auch im „normalen“ Fernsehen zu empfangen. Mittlerweile gibt es wieder „nur“ noch das Internetangebot. Ein abwechslungsreiches TV-Programm im Live Stream, ein Forum zum Austauschen und viele Angebote rund um praktischen Glauben für Jugendliche stehen bereit.



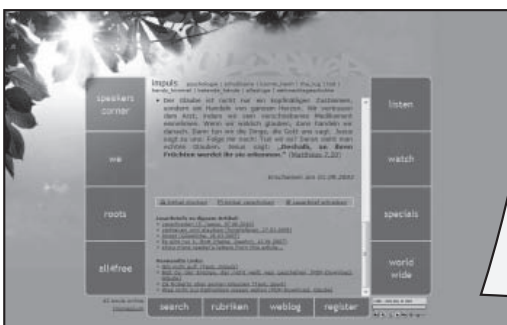
## www.schulbeweger.de (Schüler SMD)

Dass die Politik an unserem Bildungssystem regelmäßig verzweifelt, ist klar. Schulbeweger setzt auf Dich, eine Bewegung von unten. Wie kannst Du an Deiner Schule als Christ Veränderung bringen – darum geht es bei Schulbeweger. Die Schüler SMD stellt hier Infos, Material, Kontakt zu Hauptamtlichen und vieles mehr bereit – Damit Du an Deiner Schule etwas ändern kannst!



## soulsaver.de – Gott ist gut (M. Hann – München)

Soul Saver ist ein Projekt aus München, das online viel zu bieten hat. Die Macher stellen auf Ihrer Seite Musik, geistliche Inputs, Filmspecials und einiges bereit. Sie erklären aber auch die Basics des christlichen Glaubens. Im kostenlosen Mitgliederbereich gibt es viel Gutes – gratis Bücher, mp3 Downloads und und und...



## Segen

Sei gesegnet durch die neuen Medien,  
dass sie dir Gutes bringen.

Gott segne deine Zeit,  
die du durch neue Technologien gewinnst.

Gott segne dich mit Kontakten,  
die du durch neue Medien gewinnen  
und halten kannst.

Er segne dich mit Freude an neuen Medien  
und mit tollen Gesprächen am Handy,  
in E-Mails oder im Chat.

Gott segne dich mit dem  
was die Zukunft für dich bringt!

Amen.

## Jugendandacht

**sonntags 19.30 Uhr in der Kirche**

Ansprechpartner:

Sarah Höfer · Tel. 5941041

Dieter Wiemann · Tel. 509756

## Wir suchen dich!

Die **Mädchenjungschar**, der Mädchenteenkreis **Impuls** und die **Moment Mal** suchen noch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Wenn du Lust hast oder mehr wissen willst, melde dich einfach bei Dieter Wiemann ([diwi79@web.de](mailto:diwi79@web.de) oder 509756) oder Hanna Janßen ([hannainrhade@yahoo.de](mailto:hannainrhade@yahoo.de) oder 0174-6567191).

## Was sonst so los ist...

### TNT:

**mittwochs 19:00 Uhr  
im Gemeindehaus**

Für Jungen zwischen 12 – 15 Jahren  
Ansprechpartner: Dieter Wiemann  
Tel.: 509756  
E-Mail: [diwi79@web.de](mailto:diwi79@web.de)

### Impuls:

**dienstags von 18:30–20:00Uhr  
im Gemeindehaus**

Für Mädchen zwischen 12 – 15 Jahren  
Ansprechpartner: Sarah Höfer  
Tel.: 5941041  
E-Mail: [s.wend@gmx.de](mailto:s.wend@gmx.de)

### Jugendhauskreise:

nähere Infos bei Dieter Wiemann  
Tel.: 509756  
E-Mail: [diwi79@web.de](mailto:diwi79@web.de)

### Konfifacé:

**14-tägig donnerstags 18:30 Uhr  
im Gemeindehaus**

Offener Treff für Konfirmanden. Es gibt  
buntes Programm, Andacht, Pizza, Ge-  
tränke und Zeit zum Abhängen  
Infos: Eric Arndt · [www.konfifacafe.de](http://www.konfifacafe.de)

### Muckefuck:

**ersten Sonntag im Monat  
um 16.00 Uhr im Gemeindehaus**

Ansprechpartner: Johannes Freytag  
E-Mail: [Johannes.Freytag@web.de](mailto:Johannes.Freytag@web.de)

### Jugendkreis:

**Freitags 18:30 Uhr im Gemeindehaus**  
Für alle ab 15 Jahren.

Glaube, Spaß, Freunde, Gemeinschaft,  
Tiefgang auf dem Weg ins Wochenende!  
nähere Infos bei Dieter Wiemann  
Tel.: 509756 · E-Mail: [diwi79@web.de](mailto:diwi79@web.de)